



Innovatives System ermittelt in Echtzeit die Füllmenge der Tanks von Landmaschinen

Innovatives System ermittelt in Echtzeit die Füllmenge der Tanks von Landmaschinen
Der Füllstatus eines Tanks ist für den Landwirt von entscheidender Bedeutung: Er befüllt den Tank nur mit der Menge, die er für die Bewirtschaftung von einer oder mehreren Parzellen benötigt. Dadurch werden einerseits Verluste vermieden (im Tank verbleibende Überreste können weder gelagert noch dürfen sie wiederverwertet werden) und andererseits wird das Überlaufen eines überfüllten Behälters verhindert. Damit trägt diese Innovation auch zu einer geringeren Umweltverschmutzung bei.
Die Irstea-Forscher haben ein Embedded System entwickelt, das dem Landwirt in Echtzeit den Füllstand seines Tanks anzeigt. Dieser wird über drei Sensoren ermittelt: ein Sensor zeigt den Füllstand des Tanks an, ein weiterer misst den Verbrauch und ein dritter Sensor gibt Auskunft über die Geschwindigkeit des Traktors. Diese Daten werden an eine Software weitergeleitet, die ins Armaturenbrett des Führerraums integriert ist.
Diese patentierte Innovation hat die Demonstrationstests bestanden und wartet nun auf seine Markteinführung. Für seine Entwickler ist diese Technik nicht nur auf die Landwirtschaft beschränkt. Auch die Automobil- und Schiffbauindustrie könnten von dieser Innovation profitieren, da sich mit dieser Technik auch Lecks aufspüren lassen.
[1] Irstea - nationales Forschungsinstitut für Umwelt- und Agrarwissenschaften und -technologien, öffentliche Forschungseinrichtung mit Schwerpunkt Landmanagement (Wasserressourcen, Landtechnik).
Weitere Informationen:
 Broschüre zum Patent - <http://www.irstea.fr/sites/default/files/ckfinder/userfiles/files/DVT/Offre-technologique-Brevet-Outil-mesure-temps-reel-volume-liquide-cuve-engin-agricol>

e.pdf
 Vincent de Rudniki - Forscher, Irstea Montpellier - E-Mail: vincent.derudniki@irstea.fr
Quelle: Pressemitteilung des Irstea - 22.01.2014 - <http://www.irstea.fr/toutes-les-actualites/actualites-de-linstitut/innovations-cuves-engins-agricoles>
Redakteur: Clément Guyot, clement.guyot@diplomatie.gouv.fr

Wissenschaftliche Abteilung, Französische Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland
Pariser Platz 5
10117 Berlin
Telefon: 030 590 03 92 50
Telefax: 030 590 03 92 65
Mail: sciencetech@botschaft-frankreich.de
URL: <http://www.wissenschaft-frankreich.de>

Pressekontakt

Wissenschaftliche Abteilung, Französische Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland

10117 Berlin

www.wissenschaft-frankreich.de
sciencetech@botschaft-frankreich.de

Firmenkontakt

Wissenschaftliche Abteilung, Französische Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland

10117 Berlin

www.wissenschaft-frankreich.de
sciencetech@botschaft-frankreich.de

Die großen Herausforderungen unseres Jahrhunderts ? Umwelt, Ressourcen, Gesundheit, Ernährung, Energie ? lassen sich nur durch technologische Fortschritte meistern. Frankreich und Deutschland spielen dabei eine besondere Rolle: Durch die Bündelung ihrer Kapazitäten könnten sie angesichts ihrer jeweiligen wissenschaftlichen Exzellenz, der bereits sehr engen Verknüpfung ihrer Netzwerke und der kritischen Masse ihrer Investitionen in die Forschung und Entwicklung (10% der weltweiten Forschungsinvestitionen) zur Speerspitze Europas werden. Die Wissenschaftsabteilungen der Botschaften Frankreichs bilden einen Vorposten der französischen Forschung im Ausland. Die Aufgabe der Abteilung für Wissenschaft und Technologie der Französischen Botschaft in Deutschland ist die Intensivierung der wissenschaftlichen und technologischen Zusammenarbeit mit unserem wichtigsten Partner. 1. Durch umfassende Information: Im Dienste französischer Forscher und Unternehmen informiert sich die Wissenschaftsabteilung der Botschaft täglich über die neuesten Innovationen und Ergebnisse der deutschen Forschung und besucht regelmäßig Laboratorien von öffentlichen Einrichtungen, Universitäten und Unternehmen. 2. Durch die Unterstützung bei der Bündelung unserer Forschungskapazitäten über die Organisation von Fachseminaren und Expertenbesuchen für Forscher. Die Abteilung bildet eine Schnittstelle zwischen den deutschen und französischen Behörden mit dem Ziel einer integrierten Forschungspolitik im Dienste Europas. 3. Durch die Vermittlung der Exzellenz der französischen Forschung: Als Botschafter der französischen Forschung in Deutschland, gehört es ebenso zu den Aufgaben der Wissenschaftsabteilung, die Zivilgesellschaft, Schüler und Studenten über die wissenschaftliche Exzellenz Frankreichs zu informieren und somit dazu beizutragen, eine neue Generation von Forschern mit doppeltem kulturellen Hintergrund zu formen, die geeignet ist, im Rahmen des Europäischen Forschungsraumes die deutsch-französische Spitzenforschung nachhaltig zu gestalten. Wer sind wir? Die Abteilung für Wissenschaft und Technologie der Französischen Botschaft in Deutschland wird seit dem 1. September 2009 vom Botschaftsrat Mathieu J. Weiss geleitet. Die vorausschauende und strategische Erfassung der wissenschaftlichen Aktualität steht unter der Leitung des Botschaftsattachés Dr. Stéphane Roy. Er ist ebenfalls verantwortlich für das Kooperationsprogramm Hubert-Curien Procope. Nicolas Cluzel koordiniert den Bereich Analysen und Einflüsse. Marie de Chalup koordiniert den Bereich Partnerschaften und Kommunikation.